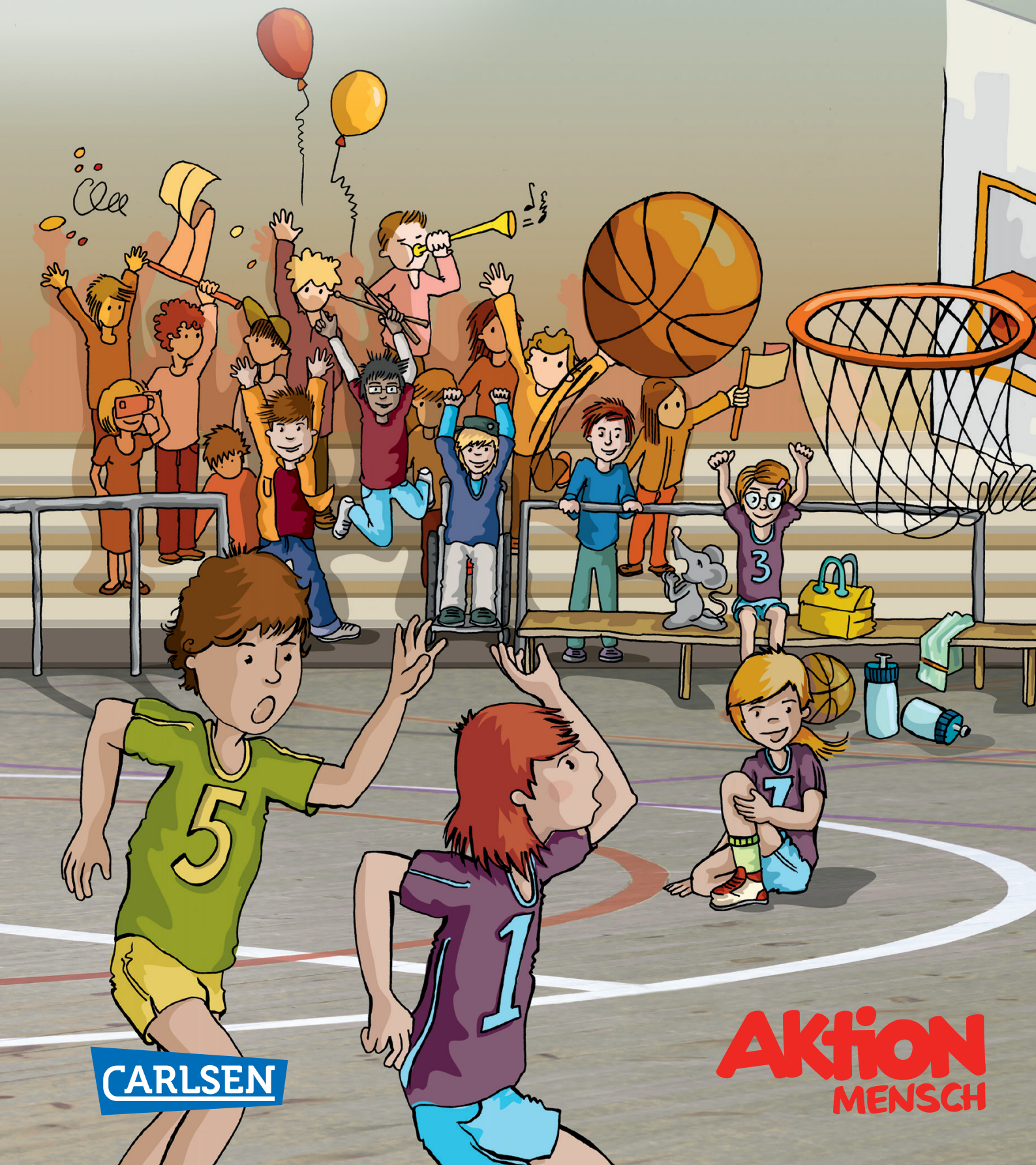


Die Bunte Bande Turnier mit Hindernissen

Ronald Gutberlet · Julia Fenn



Leichte
Sprache



CARLSEN

AKTION
MENSCH

Was ist Leichte Sprache?

Leichte Sprache ist ein **Sprach-Konzept**.

Das bedeutet:

Für Leichte Sprache gibt es einen Plan.

Und für Leichte Sprache gibt es Regeln.

Zum Beispiel:

- Schreiben Sie kurze Sätze.
- Benutzen Sie einfache Wörter.
- Benutzen Sie eine große Schrift.



Leichte Sprache ist ein **Gestaltungs-Konzept**.

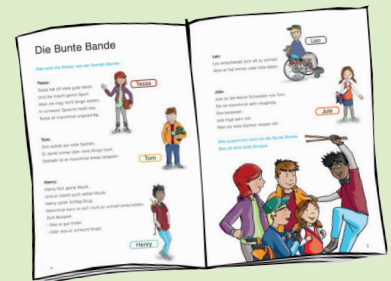
Das bedeutet:

Texte in Leichter Sprache müssen anders aussehen,
als Texte in schwerer Sprache.

Zum Beispiel:

Texte in Leichter Sprache brauchen Fotos oder Zeichnungen.

Damit viele Menschen die Texte besser verstehen.



Leichte Sprache ist ein **Denk-Prozess**.

Das bedeutet:

Die Menschen müssen lernen, anders zu denken.

Damit sie gute Texte in Leichter Sprache machen können.

Und damit sie zum Beispiel verstehen:

Dass manche Menschen die schwere Sprache nicht lernen können.



Texte und Bücher in Leichter Sprache haben dieses Zeichen.



**Alle vier Abenteuer von der Bunten Bande
gibt es nun auch als Bücher in Leichter Sprache.**

Sie können bestellt werden unter: **www.aktion-mensch.de/buntebande**

Die Bunte Bande Turnier mit Hindernissen

Die Geschichte hat sich Ronald Gutberlet aus-gedacht.

Die Bilder hat Julia Fenn gemalt.

Der Text ist in Leichter Sprache geschrieben.



Die Bunte Bande

Das sind die Kinder von der Bunten Bande:

Tessa:

Tessa hat oft viele gute Ideen.
Und sie macht gerne Sport.
Aber sie mag nicht lange warten.
In schwerer Sprache heißt das:
Tessa ist manchmal ungeduldig.



Tessa

Tom:

Tom achtet auf viele Sachen.
Er denkt immer über viele Dinge nach.
Deshalb ist er manchmal etwas langsam.



Tom

Henry:

Henry hört gerne Musik.
Und er macht auch selber Musik.
Henry spielt Schlag-Zeug.
Manchmal kann er sich nicht so schnell entscheiden.
Zum Beispiel:

- Was er gut findet.
- Oder was er schlecht findet.



Henry

Leo:

Leo entscheidet sich oft zu schnell.
Aber er hat immer viele tolle Ideen.



Leo

Jule:

Jule ist die kleine Schwester von Tom.
Sie ist manchmal sehr neugierig.
Das bedeutet:
Jule fragt sehr viel.
Weil sie viele Sachen wissen will.



Jule

Alle zusammen sind sie die Bunte Bande
Das ist eine tolle Gruppe.



Turnier mit Hindernissen

Ein Turnier ist ein Wett-Kampf.

Da spielen viele verschiedene Mannschaften gegen-einander.

Jede Mannschaft will gewinnen.

Wumm!

Der Basket-Ball kracht in den Korb.

Henry schreit: Treffer! Super Wurf, Tessa!

Henry freut sich, dass Tessa so gut Basket-Ball spielt.



Basket-Ball ist ein englisches Wort.

Es bedeutet: Korb-Ball.

Die Spieler müssen den Ball in einen Korb werfen.

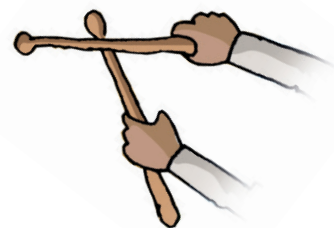
Der Korb hängt an der Wand.

Aber Tessa ist nicht zufrieden.
Sie fängt den Ball.
Und wischt sich den Schweiß von der Stirn.
Tessa schüttelt den Kopf.
Sie sagt: Nee, dass klappt heute gar nicht gut!
Die 3 Bälle vor dem Treffer
sind nicht im Korb gelandet.
Das findet Tessa nicht gut.



Henry versucht Tessa zu beruhigen.
Du hast nur Pech gehabt, sagt er.
Aber Tessa regt sich trotzdem auf.
Denn nachher ist es wichtig,
dass sie gut spielt.
Weil sie dann das Basket-Ball-Turnier hat.

Henry sitzt auf einer Regen-Tonne.
Und trommelt mit seinen Schlag-Zeug-Stöcken dagegen.
Die hat er immer dabei.
Denn Henry ist Musiker.
Er spielt Schlag-Zeug.
Dafür braucht er die Schlag-Zeug-Stöcke.



Ein Schlag-Zeug ist ein Musik-Gerät.



Henry sagt zu Tessa: Ich kenne das!
Das ist wie auf der Bühne,
wenn ich Musik mache.
Du hast Lampen-Fieber.

Lampen-Fieber bedeutet:
Tessa ist sehr aufgeregt.

Deshalb trifft Tessa den Korb nicht so oft.
Aber das ist nicht so schlimm.
Henry sagt zu Tessa:
Bestimmt triffst du den Korb beim Basket-Ball-Turnier dann ganz oft.
Aber Tessa ist sich da nicht so sicher.

Hey Leute, schreit Leo.

Und kommt mit seinem Rollstuhl heran gebraust.

Er fährt mit dem Rollstuhl

über den Holz-Bretter-Weg zum Bau-Wagen.

Den Weg haben Henry, Tom und Tessa gebaut.

Damit Leo gut zum Bau-Wagen kommen kann.

Egal, wie das Wetter ist.



Denn der Bau-Wagen ist der neue Banden-Treff
von Henry, Tom, Tessa und Leo.

Zusammen sind sie: Die Bunte Bande

Seitdem sie den neuen Banden-Treff haben,
treffen sich die 4 Freunde fast jeden Tag.

Jule ist auch oft dabei.

Sie ist die kleine Schwester von Tom.



Im Sommer hat sich die Bunte Bande den Bau-Wagen schön eingerichtet.

- Mit einem Sofa,
- einem Sessel,
- mit Bücher-Regalen
- und einer kleinen Küche.



Henrys Schlag-Zeug hat einen besonderen Platz bekommen.
Jetzt fühlen sich alle wohl in dem neuen Banden-Treff.

Und seit kurzer Zeit gibt es vor dem Bau-Wagen
auch noch einen kleinen Platz.
Da kann Tessa mit ihrem Basket-Ball üben.

Jetzt will Leo wissen, wo Tom ist.
Tessa zeigt mit dem Finger auf den Bau-Wagen.
Leo merkt sofort:
Tessa hat schlechte Laune.
Er will wissen, wieso sie schlechte Laune hat.
Bevor Tessa etwas sagen kann,
antwortet Henry auf die Frage von Leo.



Tessa hat heute Nachmittag ein wichtiges Basket-Ball-Turnier.
Deshalb ist sie etwas aufgeregt.
Das versteht Leo nicht.
Tessa hat doch viel geübt.
Sie kann doch richtig gut Basket-Ball spielen.
Das sagt er Tessa auch.
Und klopft ihr dabei auf die Schulter.



Dann wirft Tessa den Ball noch einmal zum Korb.
Sie kann einfach nicht ruhig stehen.
Sie muss sich immer bewegen.
Und diesmal klappt es!
Der Ball ist im Korb gelandet.
Tessa ist zufrieden.

Sie will heute mit ihrer Mannschaft
das Basket-Ball-Turnier gewinnen.

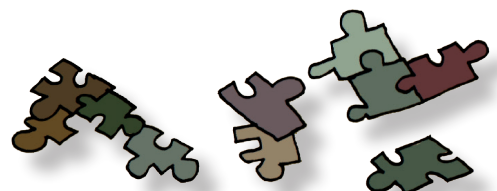


Leo sagt: Das wird bestimmt spannend.
Das würde ich mir gerne angucken.
Tessa findet, das ist eine gute Idee.
Die Freunde können doch einfach alle mitkommen.
Und ihre Mannschaft anfeuern.
Damit sie pünktlich da sind,
müssen sie aber bald los-gehen.



Tessa läuft zum Bau-Wagen.
Henry und Leo laufen und rollen hinter ihr her.
Im Bau-Wagen sitzt Tom und macht ein Puzzle.

Ein Puzzle ist ein Spiel.
Das Wort wird so ausgesprochen: Pussel
Bei dem Spiel werden aus kleinen Teilen
Bilder zusammen-gesetzt.



Hoffentlich ist Tom schon damit fertig, denkt Tessa.
Dann macht sie die Tür vom Bau-Wagen auf.

Sie sieht Tom und Jule.

Tom sitzt am Tisch.

Auf dem Tisch liegt ein Bild von einer riesigen Ameise.

Das Bild hat Tom aus vielen kleinen Puzzle-Teilen
zusammen-gesetzt.

Aber es liegen auch noch viele Puzzle-Teile
am Rand von dem Bild.

Dafür hat Tom noch keinen Platz im Bild gefunden.

Jule sitzt neben Tom.

Sie freut sich über das große Puzzle.

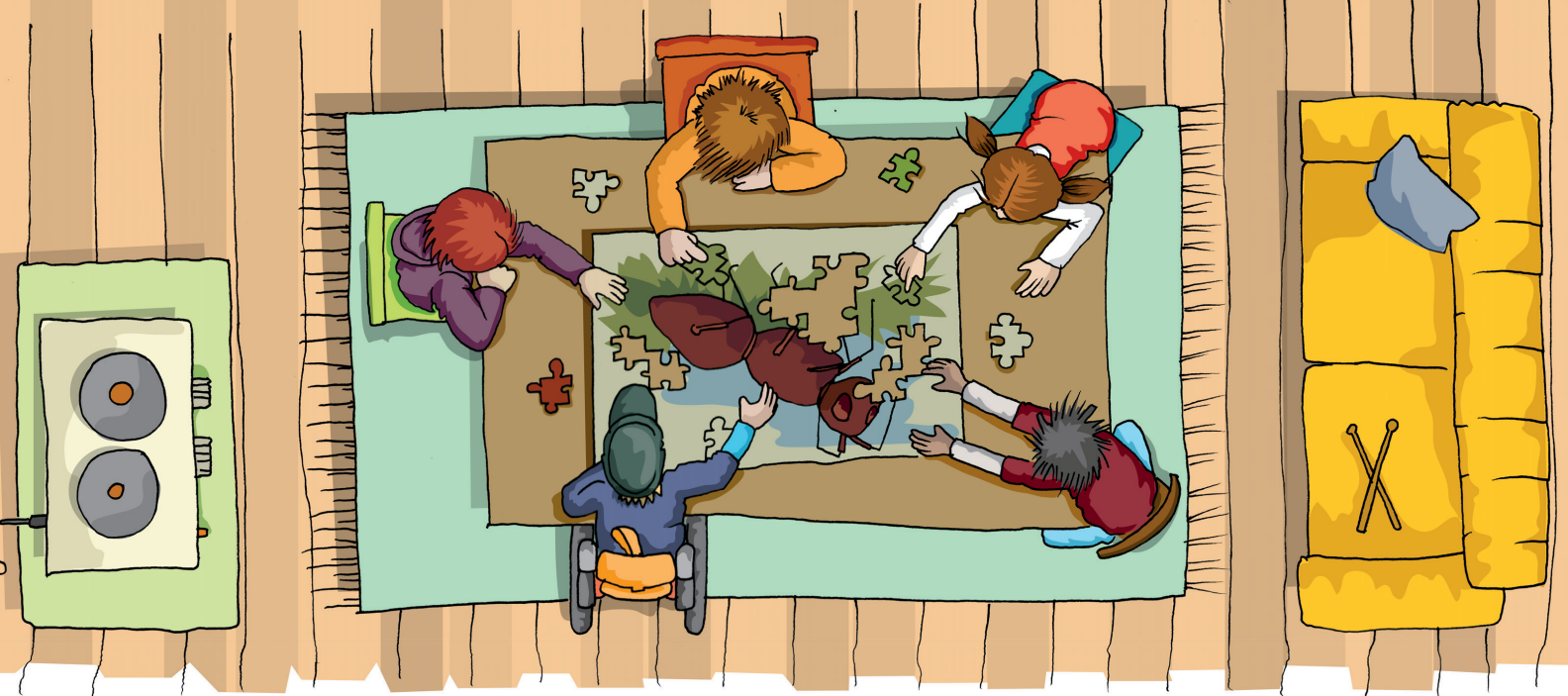
Das Puzzle hat 200 Teile,
sagt sie zu Tessa, Henry und Leo.



Leo findet das toll.

So ein großes Puzzle ist doch etwas für Profis, sagt er.

Ein Profi ist eine Person,
die eine bestimmte Sache sehr gut kann.
Weil sie lange geübt hat.



Tom legt noch 2 Puzzle-Teile an die richtigen Stellen im Bild.
Dann sagt er: Ich komme mit.
Obwohl ihn noch niemand gefragt hat.
Aber Tom hat alles gehört.
Er weiß mal wieder genau was los ist.
Dass alle zusammen zum Basket-Ball-Turnier gehen wollen.

Dann zeigt Tom auf die Puzzle-Teile.
Bevor ich mitkomme,
muss ich das Puzzle-Bild fertig machen.
Sagt er zu seinen Freunden.
Tessa verdreht die Augen.
Das hat sie sich gedacht!
Hoffentlich kommen sie dann nicht zu spät
zu ihrem wichtigen Basket-Ball-Turnier.

Schnell holt Tessa sich einen Stuhl heran.
Auch Leo fährt mit dem Rollstuhl an den Tisch.
Sie wollen Tom bei dem Puzzle-Bild helfen.
Denn: Zusammen sind sie schneller.
Deshalb soll Henry auch helfen.

Nach einigem Hin und Her ist das Puzzle-Bild fertig.
Tom lehnt sich zufrieden auf seinem Stuhl zurück.
Tom sagt: Das kleben wir zusammen.
Und hängen es hier im Bau-Wagen an die Wand.

Aber dafür haben sie jetzt keine Zeit mehr.
Sie müssen schnell in die Sport-Halle.
Damit Tessa nicht zu spät zum Basket-Ball-Turnier kommt.

Die Freunde wollen schon los-rennen und los-rollen.
Doch dann sagt Tessa:
Ich weiß gar nicht,
wo die Sport-Halle am Waides-Grund ist.
Denn da ist das wichtige Basket-Ball-Turnier.
Sie hat den Zettel mit der Weg-Beschreibung
zu Hause liegen gelassen.

Aber Leo hat eine Idee.
Er hat ein neues Handy.
Damit kann er im Internet gucken,
wo die Sport-Halle ist.



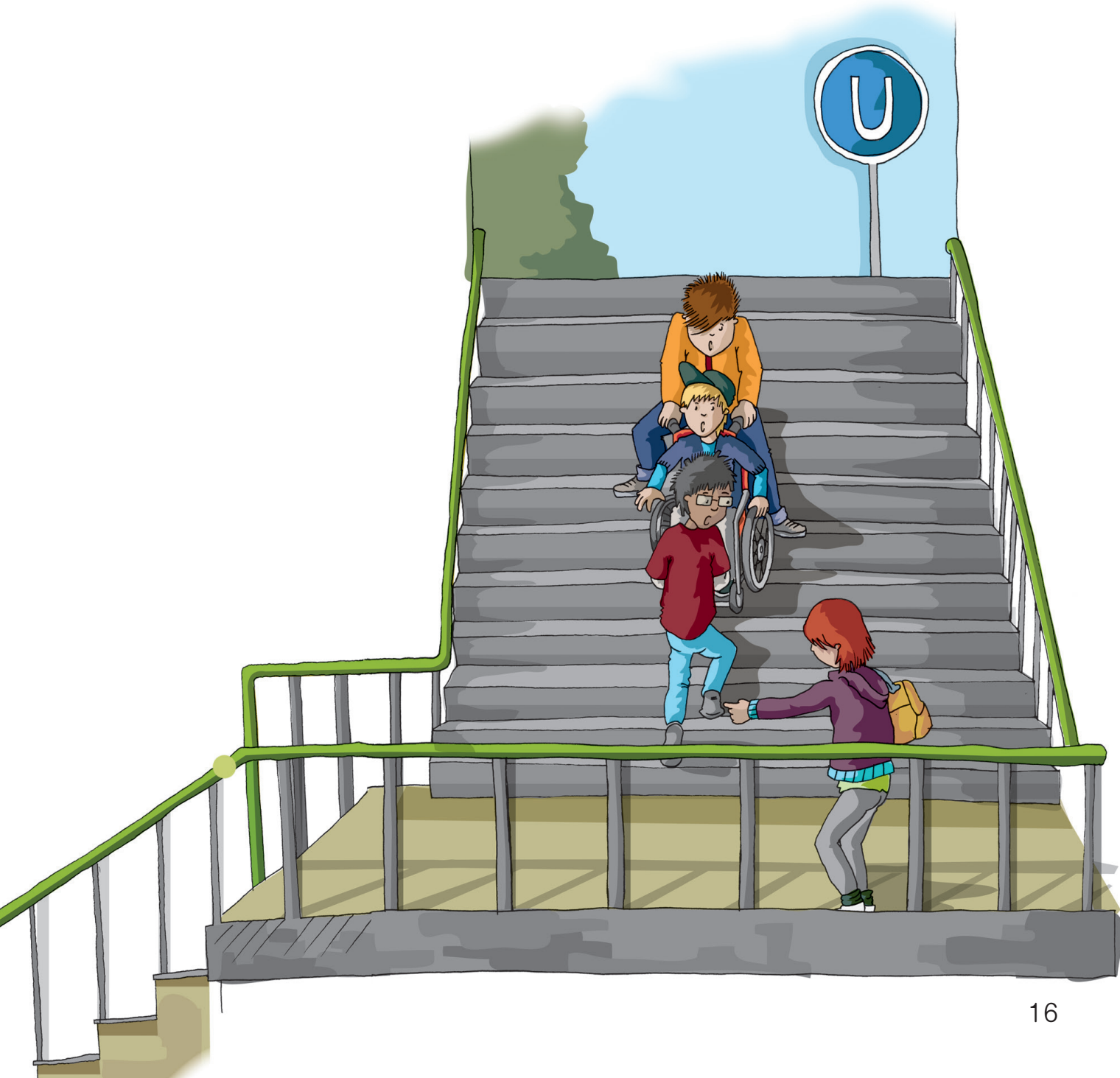
Handy wird so ausgesprochen: Händie
Ein Handy ist ein kleines Telefon.
Damit kann man überall telefonieren.
Und es ist ein kleiner Computer.
Man kann mit dem Handy viele Informationen bekommen.
Zum Beispiel: Im Internet.

Leo holt sein Handy aus der Tasche.
Im Internet findet er die Weg-Beschreibung zur Sport-Halle.

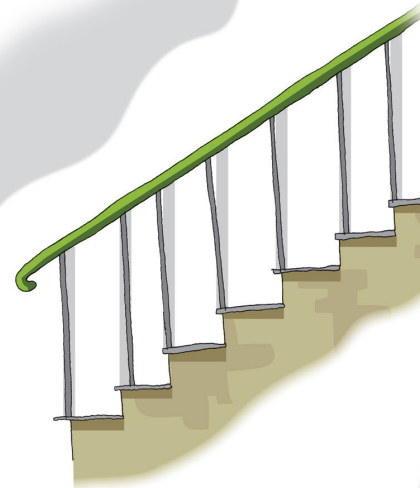
Und er findet den Fahr-Plan für die Busse und Bahnen.
Sie müssen die meiste Zeit mit der U-Bahn fahren.

Der Weg zur Sport-Halle ist sogar barriere-frei.
Das bedeutet: Für Leo gibt es keine Hindernisse.
Er kann mit seinem Rollstuhl überall dabei sein.

Das letzte Mal als sie mit der U-Bahn fahren wollten,
war der Fahrstuhl kaputt.
Da mussten die Freunde Leo die Treppe runter tragen.



Henry erinnert sich daran noch ganz genau.
3 Tage lang haben ihm die Muskeln weh getan.
Deshalb konnte er gar nicht richtig Musik machen.



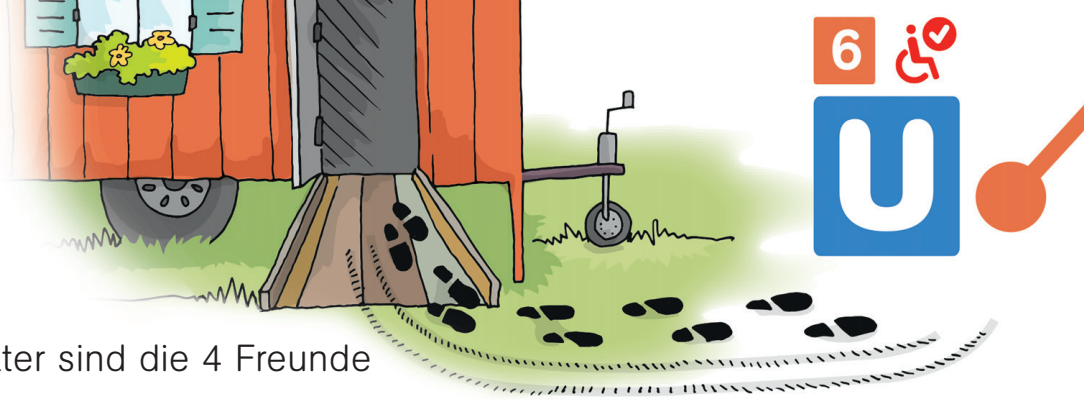
Tessa schaut auf ihre Uhr.
Dann klatscht sie in die Hände.
Wir müssen los, sagt sie.

Jule will auch mit.
Doch Tom erinnert sie daran:
Dass sie heute noch Ballett hat.
Deshalb kann sie nicht mitkommen.

Ballett ist ein Tanz-Sport.

Jule schimpft: So ein Mist!
Das hatte sie ja ganz vergessen.
Dann schließen die Freunde den Bau-Wagen ab.
Und los geht's, ohne Jule.





Ein paar Minuten später sind die 4 Freunde an der U-Bahn-Station.

Eine U-Bahn-Station ist eine Halte-Stelle.
U-Bahnen fahren unter der Erde.

Henry drückt auf den Knopf neben dem Fahrstuhl.
Denn sie müssen mit dem Fahrstuhl fahren,
damit sie zu ihrer U-Bahn kommen.

Tessa ist schon wieder ganz aufgeregt.
Sie schaut auf ihre Uhr.
Und fragt Leo: Wie lange brauchen wir,
bis zur Sport-Halle?

Leo antwortet: Im Fahr-Plan steht,
dass die U-Bahn gleich los-fährt.
1 Mal müssen wir in eine andere Bahn umsteigen.
Wir brauchen ungefähr 25 Minuten bis zur Sport-Halle.

Tom rechnet nochmal nach.

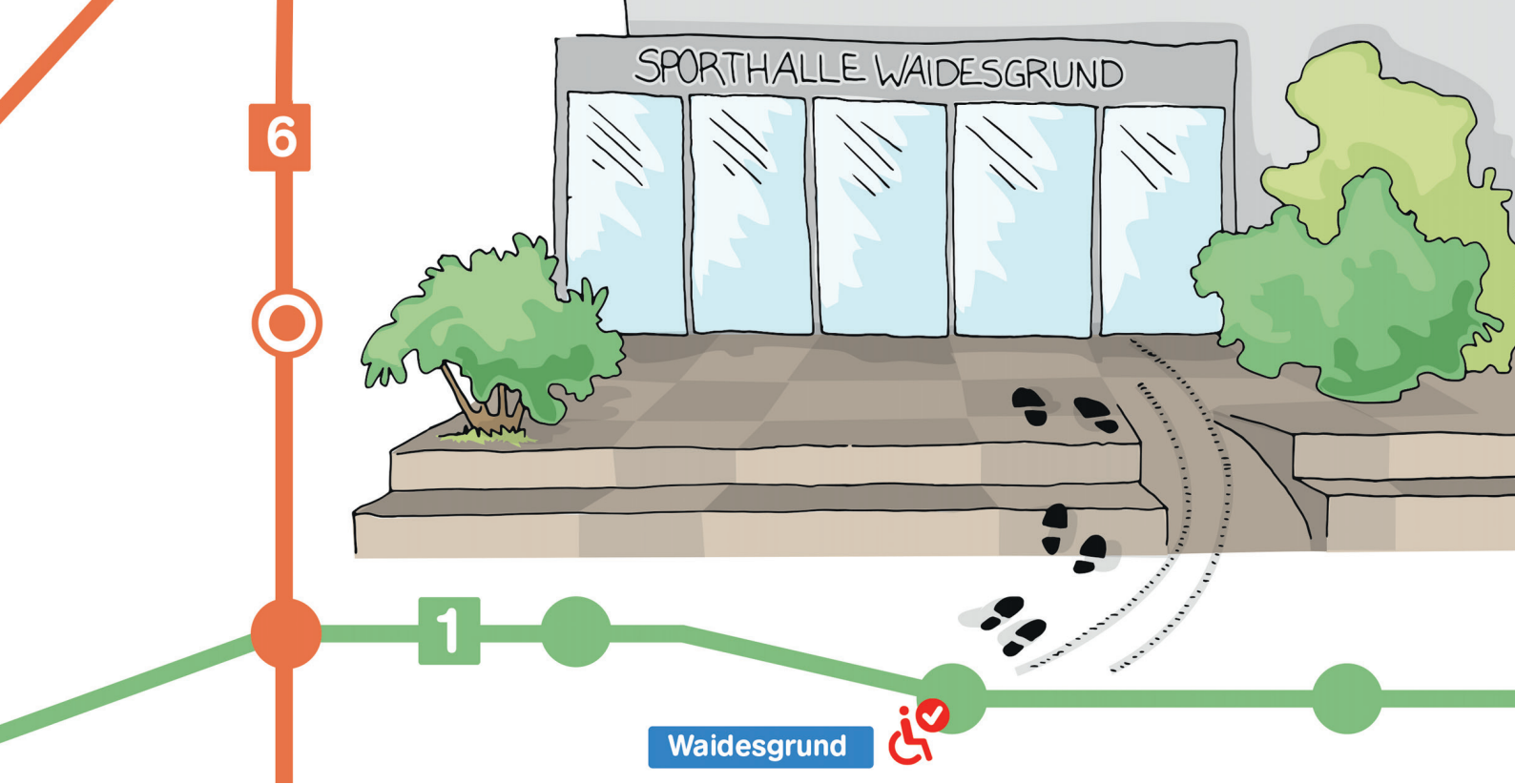
Dann sagt er: Das stimmt nicht.

Wir brauchen etwas länger bis zur Sport-Halle.

Denn diese Minuten musst du noch dazu rechnen:

- 5 Minuten für das Umsteigen in die andere U-Bahn.
- Und 5 Minuten für den Weg von der U-Bahn bis zur Sport-Halle.

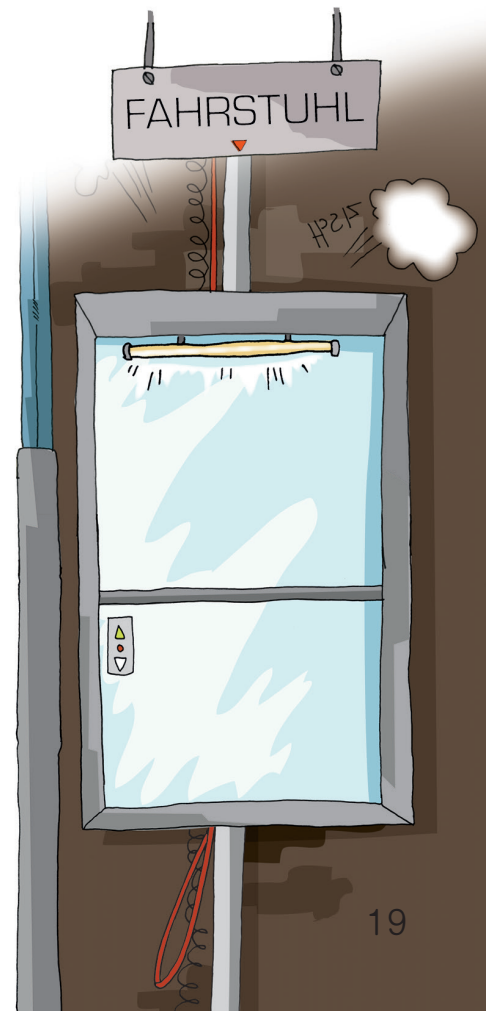
Zusammen sind das dann 35 Minuten.



Tessa guckt schon wieder auf ihre Uhr.
Sie haben noch 1 Stunde Zeit
bis das Basket-Ball-Turnier beginnt.
Das schaffen sie auf jeden Fall.

Henry drückt noch einmal auf den Knopf neben dem Fahrstuhl.
Doch der Fahrstuhl kommt immer noch nicht.
Langsam machen sich die 4 Freunde Sorgen.
Denn wenn sie die U-Bahn verpassen,
müssen sie lange auf die nächste U-Bahn warten.
Dann kommen sie alle zu spät.

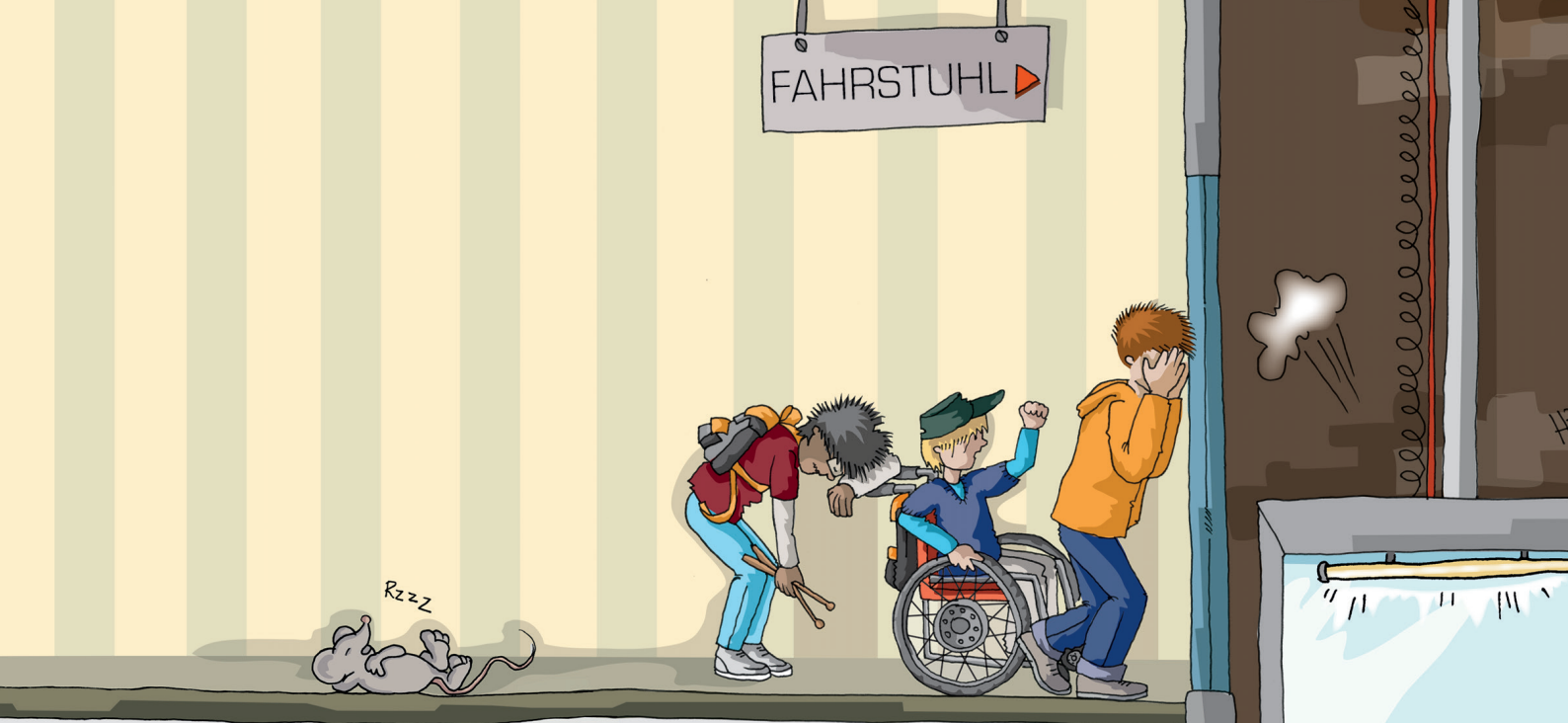
Leo start die ganze Zeit auf den Fahrstuhl-Schacht.
Dann dreht er sich zu Tessa um.
Und sagt: Tessa, lauf du die Treppe runter.
Es ist wichtig, dass du pünktlich
bei dem Basket-Ball-Turnier bist.
Du fährst einfach vor.
Und wir kommen nach.



Tessa weiß nicht was sie machen soll.
Eigentlich wollten sie doch alle zusammen
zum Basket-Ball-Turnier fahren.
Darauf hatte sie sich so gefreut.
Denn wenn die Freunde bei ihr sind,
ist sie nicht so aufgeregt.

Henry sagt: Leo hat Recht.
Lauf schon los!
Tessa nimmt ihre Sport-Tasche.
Und rennt schnell die Treppe runter.





Der Fahrstuhl kriecht ganz langsam nach oben.
Tom guckt in den Fahrstuhl-Schacht.
Endlich ist der Fahrstuhl oben angekommen.
Doch die Tür geht nicht auf!
Tom, Leo und Henry hören nur ein komisches Geräusch.
Der Fahrstuhl stöhnt und zischt.

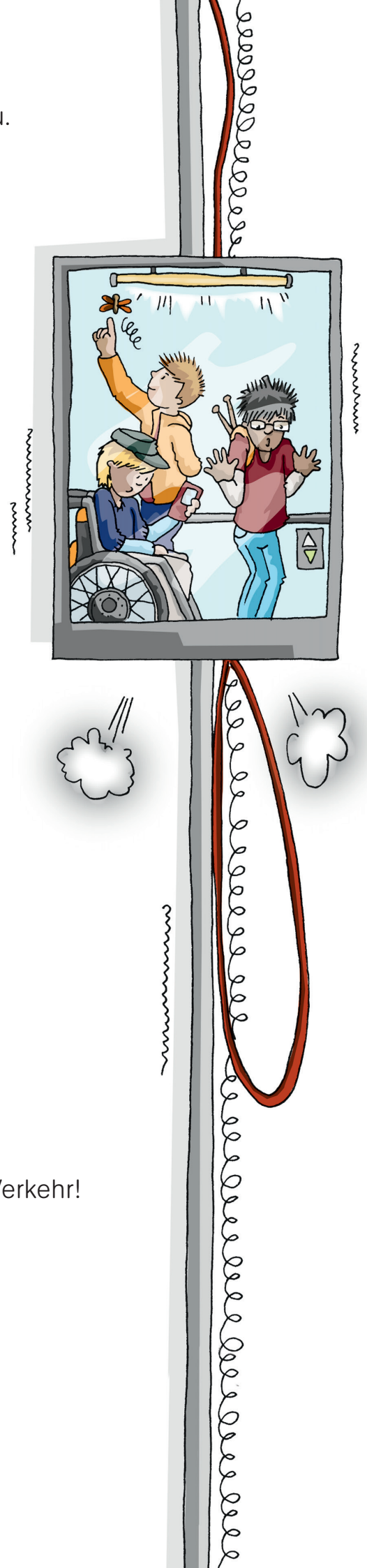
Jetzt wird Leo böse.
Er schimpft los: Komm schon, du blödes Ding!
Doch der Fahrstuhl zischt wieder nur.
Dann geht die Tür endlich langsam auf.

Tom, Leo und Henry steigen ein.
Es gibt nur 2 Knöpfe.
Einen grünen Knopf,
wenn man runter fahren will.
Und einen roten Knopf,
wenn man nach oben fahren will.
Henry drückt auf den grünen Knopf.
Aber der Fahrstuhl fährt nicht los.

Nach einer sehr langen Zeit geht die Tür endlich zu.
Und der Fahrstuhl fährt ganz langsam nach unten.

Endlich kommt der Fahrstuhl unten an.
Die 3 Freunde wollen schnell aussteigen.
Und zum Bahnsteig rennen.
Da sehen sie Tessa.
Sie läuft auf die 3 Freunde zu.
Und sie schreit: Haltet den Fahrstuhl auf!

Tom bleibt sofort in der Fahrstuhl-Tür stehen.
Und Leo fragt Tessa: Was ist denn los?
Aber sie ist so schnell gelaufen,
dass sie nicht gleich antworten kann.
Sie zeigt mit dem Finger auf ein Schild.



Das Schild steht am Bahnsteig.
Auf dem Schild steht:
Achtung! Bitte benutzen Sie den Schienen-Ersatz-Verkehr!

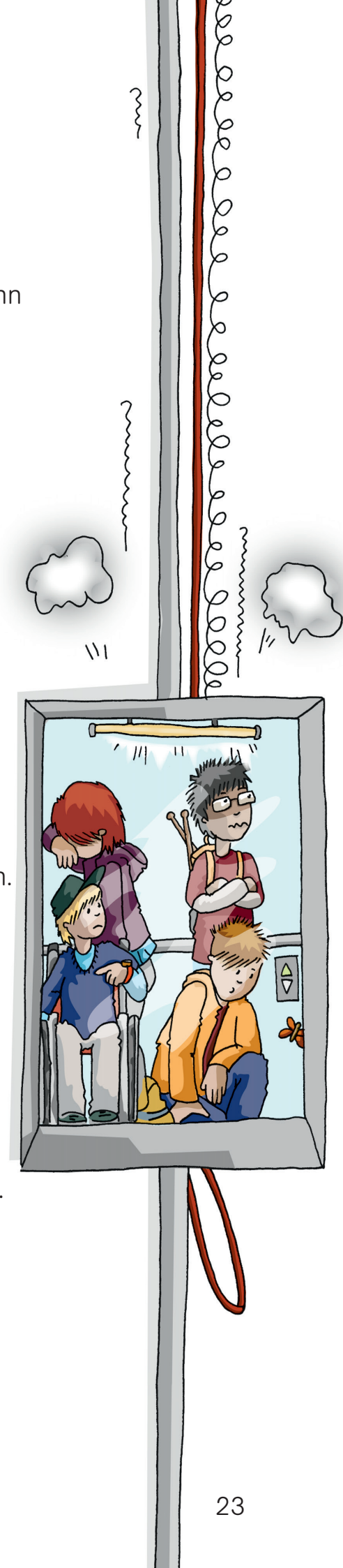
Wenn zum Beispiel eine U-Bahn kaputt ist.
Oder die U-Bahn-Gleise gesperrt sind.
Dann muss ein Bus die U-Bahn ersetzen.
Das nennt man: Schienen-Ersatz-Verkehr.

Als Leo das hört,
wird er richtig wütend.
Er schlägt mit beiden Fäusten
auf die Räder von seinem Rollstuhl.
Und er fragt: Wieso stellen die Mitarbeiter von der U-Bahn
das Schild nicht oben auf?

Tessa überlegt nicht lange.
Und antwortet sofort: Na weil sie behindert...
Aber Leo unterbricht sie beim Sprechen.
Sag das nicht, sagt er zu Tessa.
War nicht so gemeint!
Entschuldigt sich Tessa bei Leo.

Jetzt müssen die 4 Freunde aber los.
Sie drängen sich in den Fahrstuhl.
Und fahren wieder ganz langsam nach oben.
Oben müssen sie den Schienen-Ersatz-Verkehr erst finden.
Auf dem Schild am Bahnsteig stand:
Die Busse vom Schienen-Ersatz-Verkehr
fahren von der Halte-Stelle.
Die ist auf der anderen Seite von der Straßen-Kreuzung.

Langsam wird die Zeit knapp.
Das bedeutet: Die 4 Freunde haben nicht mehr viel Zeit.
Dann beginnt das Basket-Ball-Spiel.
Tessa muss sich jetzt beeilen.
Sie darf nicht zu spät kommen.



Auf der anderen Straßen-Seite ist ein Bus.

Auf dem Bus steht: U-Bahn Ersatz-Verkehr.

Die 4 Freunde wollen schnell über die Straße laufen und rollen.

Doch dann wird die Ampel rot.

Und sie müssen am Straßen-Rand stehen bleiben.

Plötzlich geht der Motor von dem Bus an.

Leo wird schon ganz ungeduldig.

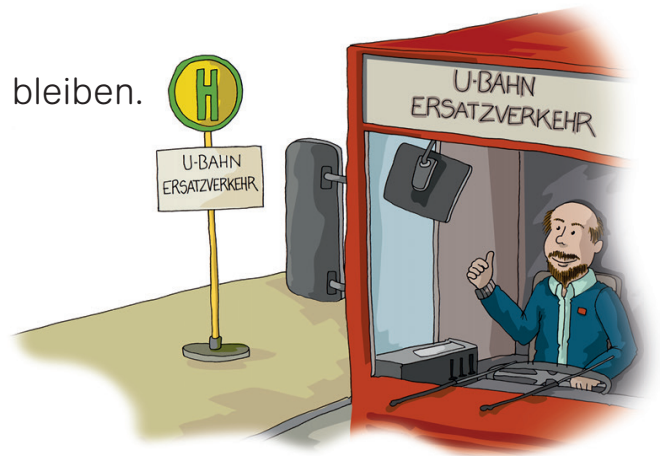
Er streckt beide Arme in die Luft.

Und winkt ganz wild.

Er schreit: He! Halt!

Weil sie noch mitfahren wollen.

Doch die Bus-Türen gehen zu.

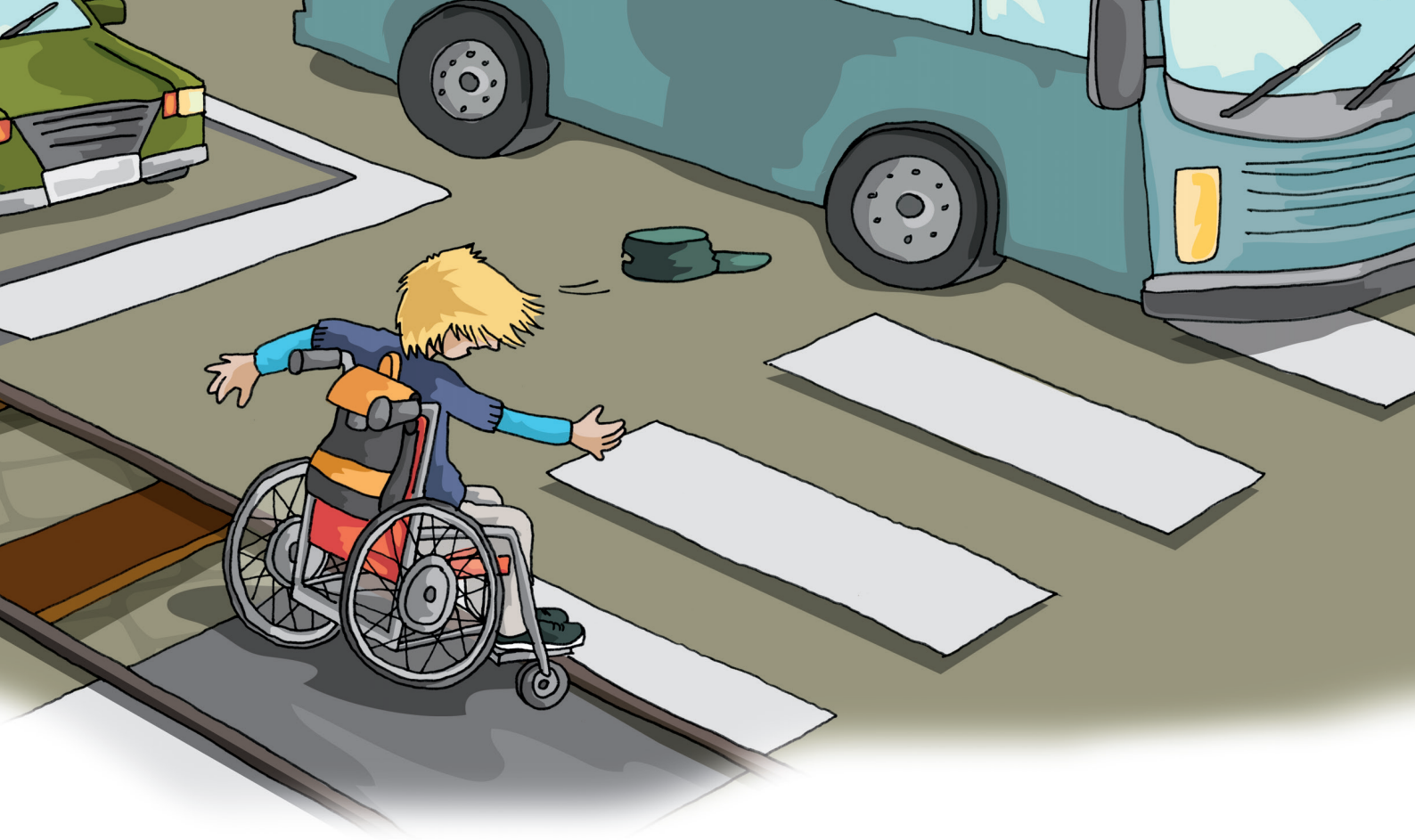


Plötzlich rollt Leo einfach über die Straßen-Kreuzung.

Seine Freunde können ihn nicht mehr aufhalten.

Sie gucken sich nur noch ganz erschrocken an.





In diesem Moment passiert es:
Der Rollstuhl von Leo bremst plötzlich.
Leo rutscht so weit nach vorne,
dass er fast aus dem Rollstuhl fällt.

Henry sieht sofort was passiert ist.
Er ruft: Leo sitzt fest!
Ein Rad von Leos Rollstuhl ist in der Schiene
von der Straßen-Bahn eingeklemmt.
Leo kann nicht mehr wegfahren.

Und plötzlich fährt auch noch der Bus los.
Die Ampel wird grün.
Tessa rennt zu Leo auf die Straße.
Dann kommt auch Henry angelaufen.
Zusammen ziehen sie an Leos Rollstuhl.
Aber der bewegt sich nicht.

Dann kommt Tom.
Er hat eine Idee.
Tom kippt den Rollstuhl etwas nach hinten.
Und befreit mit einem Ruck das Rad
aus den Straßen-Bahn-Schienen.

Leo bedankt sich schnell.
Und fährt sofort weiter zur Halte-Stelle.
Tessa rennt neben Leo her.
Sie schimpft mit ihm: Bist du verrückt geworden?
Mach das nie wieder!

Tessa schimpft immer weiter.
Sie findet es nicht gut,
dass Leo einfach bei Rot über die Ampel gefahren ist.
Wenn da ein Auto gekommen wäre.
Hätte ein schlimmer Unfall passieren können.

Jetzt wird Leo aber sauer.
Böse sagt er zu Tessa: Du findest also,
ich habe etwas falsch gemacht.
Ich wollte doch nur den Bus aufhalten.
In diesem Moment wird die Ampel grün.
Und viele Autos brausen auf die Straßen-Kreuzung.
Leo bekommt einen großen Schrecken.
Und er sagt erst mal gar nichts mehr.

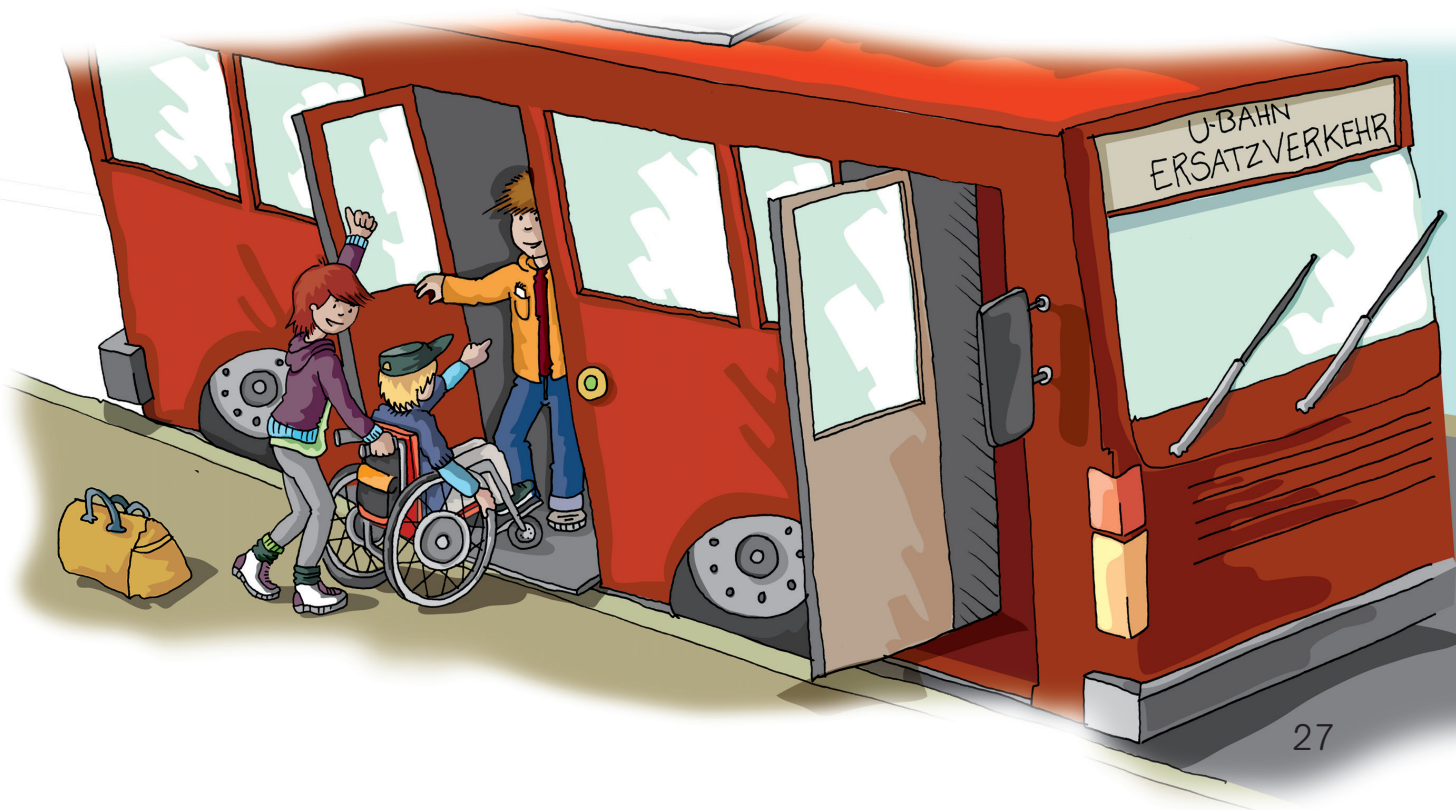
Dann guckt er seine Freunde an.
Und sagt ganz leise: In Ordnung, ihr habt Recht.
Das war eine doofe Idee.



Henry klopft ihm auf die Schulter.
Und sagt: Macht nichts.
Jeder Mensch macht mal etwas Doofes!
Jetzt sind alle wieder beruhigt.

Tessa zeigt nach vorn.
Denn dort kommt schon der nächste Bus.
Die 4 Freunde laufen und rollen schnell zur Bus-Halte-Stelle.
Sie wollen in den Bus einsteigen.
Aber das geht nicht.
Leo kommt mit seinem Rollstuhl nicht rein.
Weil der Bus zu hoch ist.

Henry rennt nach vorne zum Bus-Fahrer.
Er sagt: Bitte senken Sie den Bus etwas ab.
Das hat der Bus-Fahrer aber schon gemacht.
Und Leo ist gerade dabei,
in den Bus zu rollen.
Henry bedankt sich beim Bus-Fahrer.
Und kauft einen Gruppen-Fahrschein.



Tessa guckt aus dem Fenster.

Es ist schon so spät geworden.

Hoffentlich kommen sie noch pünktlich zum Basket-Ball-Turnier.

Die anderen versuchen sie zu beruhigen.

Sie sagen viele nette Dinge zu Tessa.

Leo sagt zum Beispiel: Wir schaffen das.

Jetzt kann ja nichts mehr dazwischen kommen.

Und Henry macht Tessa Mut.

Er sagt: Und dann wirfst du den Basket-Ball ganz oft in den Korb.

Und deine Mannschaft gewinnt das Turnier.

Henry trommelt mit seinen Schlag-Zeug-Stöcken auf der Sitz-Lehne herum.

Dabei fällt ihm ein neues Lied ein.

Das trommelt er immer wieder.

Bis er das neue Lied in seinem Kopf hat.

Plötzlich springt Tom auf.

Er sagt ganz aufgeregt:

Jetzt müssen wir nur noch 8 Minuten fahren.

Dann sind wir da.

Woher weißt du das so genau, fragt Tessa erstaunt.

Tom zeigt auf den Fahr-Plan im Bus.

Auf dem Fahr-Plan kann er genau sehen, wann sie bei der Halte-Stelle ankommen.



PLAN 432		Bauweg – Musterbach		
Bauweg –		12.45	13.00	13.15
Musterbach		12.49	13.04	13.19
Wagengasse		13.04	13.19	13.33
Waidesgrund		13.08	13.23	13.37
Hauptbahnhof	↓	13.15	13.30	13.45

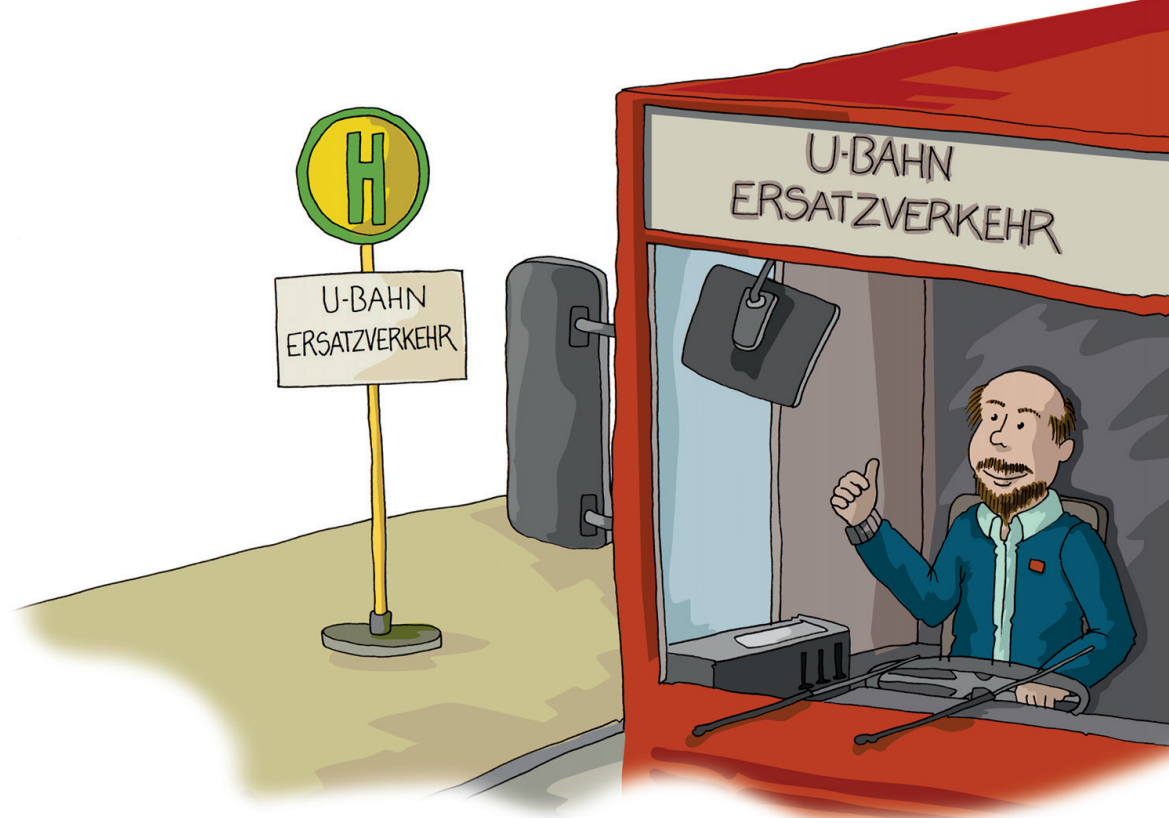
Kurze Zeit später sieht Tessa auch schon die Halte-Stelle.
Sie ruft ganz aufgeregt: Da ist die Sport-Halle.
Tom drückt den Halte-Knopf.
Damit der Bus bei der Halte-Stelle hält.

Die 4 Freunde steigen aus dem Bus.
Und gehen zur Sport-Halle.
Jetzt sind alle erleichtert.

Tessa wischt sich den Schweiß von der Stirn.
Sie sagt zu Henry: Über die Fahrt
kannst du bestimmt ein tolles Lied machen.
Diese Fahrt war ein aufregendes Erlebnis.

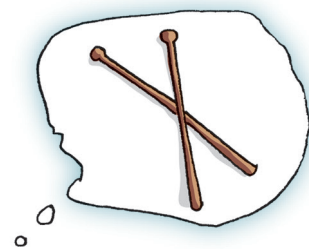
Henry findet die Idee gut.
Deshalb will er seine Schlag-Zeug-Stöcke
schon mal aus dem Ruck-Sack ziehen.





Doch die sind weg!
Henry sucht nochmal in seinem Ruck-Sack.
Aber die Schlag-Zeug-Stöcke sind nicht da!
Du hast sie bestimmt im Bus liegen gelassen,
sagt Tom ganz ruhig.

Henry ist ganz aufgeregt.
Er kann es kaum glauben.
Denn so etwas ist ihm noch nie passiert.
Er weiß nicht, was er jetzt machen soll.
Er weiß nur,
dass er seine Schlag-Zeug-Stöcke wieder haben will.



Leo hat eine Idee.
Es gibt bestimmt eine Stelle,
wo verlorene Dinge abgegeben werden.
Da können die 4 Freunde hingehen.
Wenn das Basket-Ball-Turnier zu Ende ist.
Aber Henry will seine Schlag-Zeug-Stöcke jetzt wieder haben.

Tessa denkt nicht lange nach.
Sie ruft nur: Na, dann mal los!
Und rennt hinter dem Bus her.
Leo glaubt nicht,
dass Tessa den Bus noch einholen kann.
Außerdem kommt sie dann doch noch
zu spät zu ihrem Basket-Ball-Turnier.

Aber Tessa sagt:
Ohne euch wäre ich sowieso zu spät gekommen.
Weil ich doch den Zettel mit der Weg-Beschreibung
zu Hause vergessen habe.
Aber auch Henry glaubt nicht,
dass Tessa den Bus noch einholen kann.
Weil sie ja nicht so schnell wie ein Auto rennen kann.

Aber Tom hat wieder eine Idee.
Er zeigt auf eine Kurve.
Und sagt: Die Pause vom Bus-Fahrer ist gleich vorbei.
Dann fährt der Bus wieder los.

Die 3 Freunde gucken ihn an.
Dann versteht Tessa was Tom meint.
Sie rennt los.
Die anderen rennen hinter ihr her.
So schnell sie können.



Sie biegen um die Kurve.

Und tatsächlich: Da steht der Bus.

Der Bus-Fahrer faltet gerade seine Zeitung zusammen.

Und macht schon den Motor an.

Er will los-fahren.



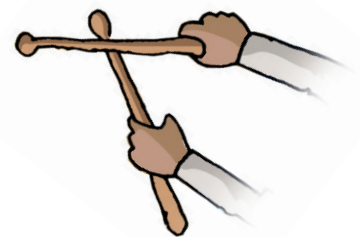
Tessa rennt noch schneller.

Sie weiß, sie kann es noch schaffen.

Und tatsächlich:

- Sie rennt in den Bus.
- Holt die Schlag-Zeug-Stöcke raus.
- Dann rennt sie zurück.
- Und gibt Henry die Schlag-Zeug-Stöcke in die Hand.

Tessa hat es geschafft.



Henry ist glücklich.

Immer wieder bedankt er sich bei Tessa.

Dann fragt er Tom:

Woher hast du gewusst,
dass der Bus-Fahrer da eine Pause macht.

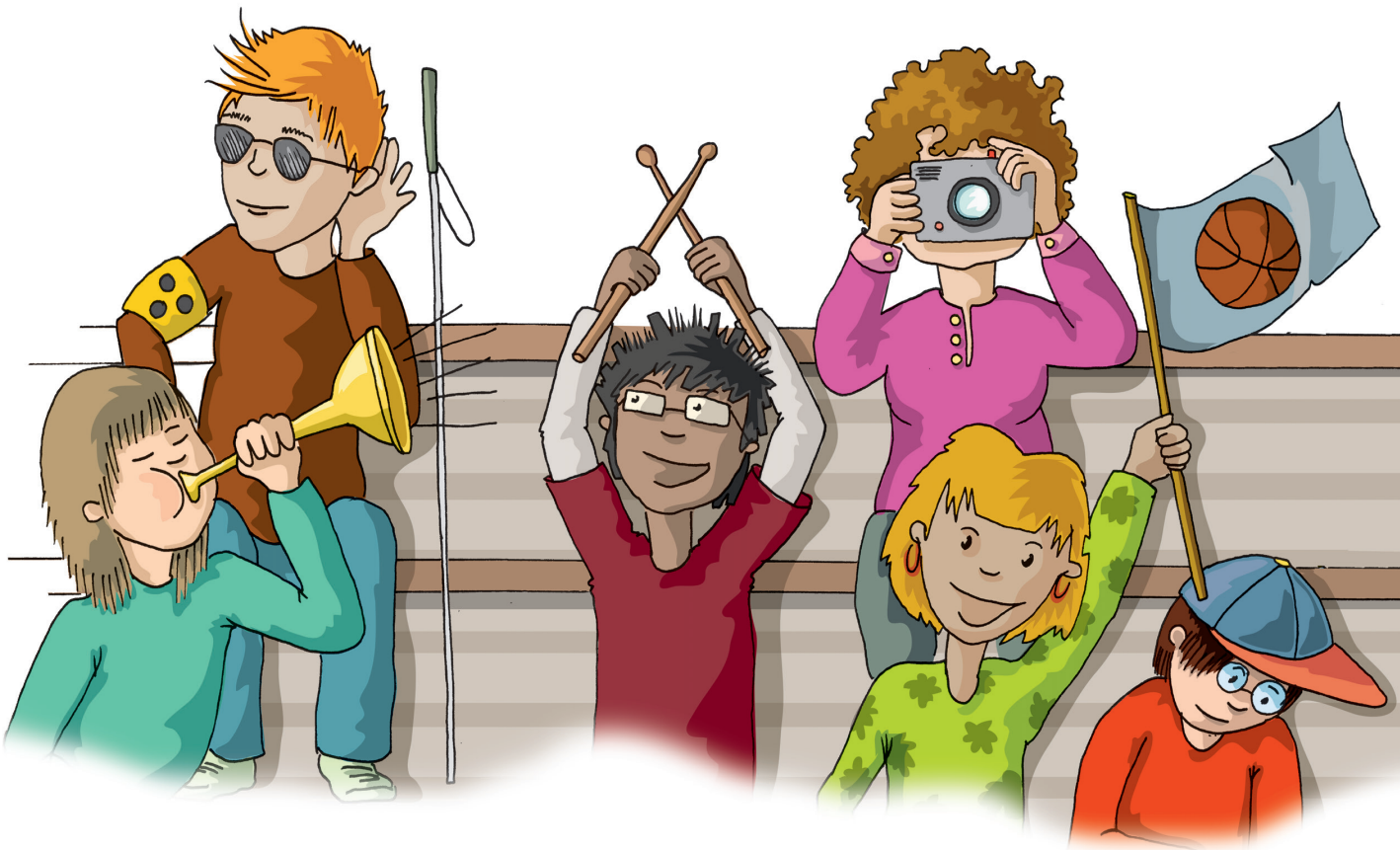
Tom grinst nur.

Und sagt mal wieder: Das stand im Fahr-Plan.

Tessa guckt auf ihre Uhr.
Sie muss in die Sport-Halle.
Sonst wird ihr Trainer sauer.

Trainer ist ein anderes Wort für Lehrer.
Es wird so ausgesprochen: Träner.
Beim Sport nennt man die Lehrer: Trainer.

Tessa rennt los.
Sie schafft es gerade noch zur richtigen Zeit.



Die 3 Freunde suchen sich einen Platz in der Sport-Halle.
Sie sitzen zwischen den anderen Zuschauern.
Und dann kommt auch schon Tessa
mit ihrer Mannschaft auf das Spiel-Feld.
In der Sport-Halle ist es sehr laut.
Alle jubeln und schreien.

Die Mannschaft von Tessa spielt toll.

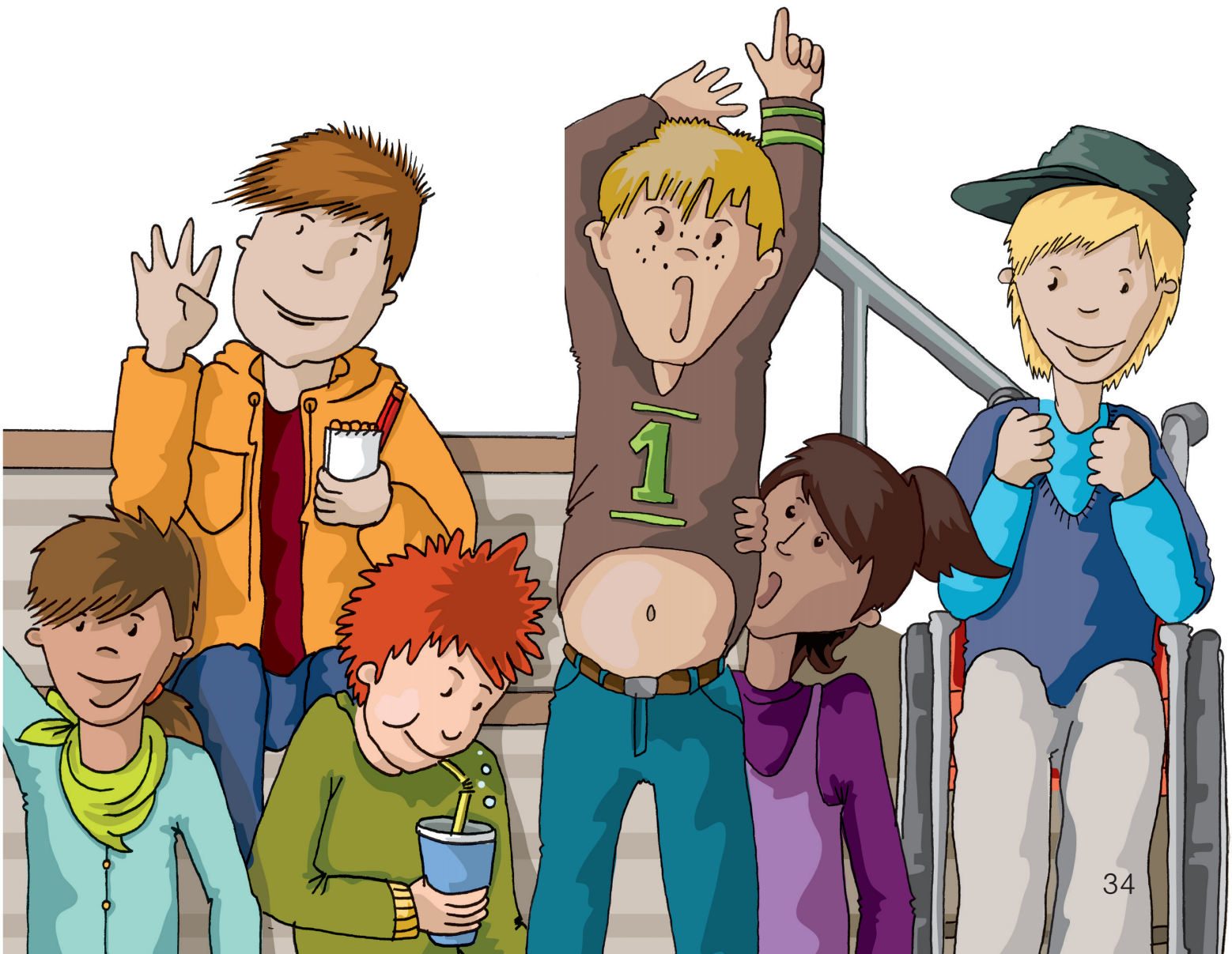
Tessa trifft sogar ein paar Mal den Basket-Ball-Korb.

Die 3 Freunde unterstützen sie beim Spiel.

Leo drückt ganz fest die Daumen.

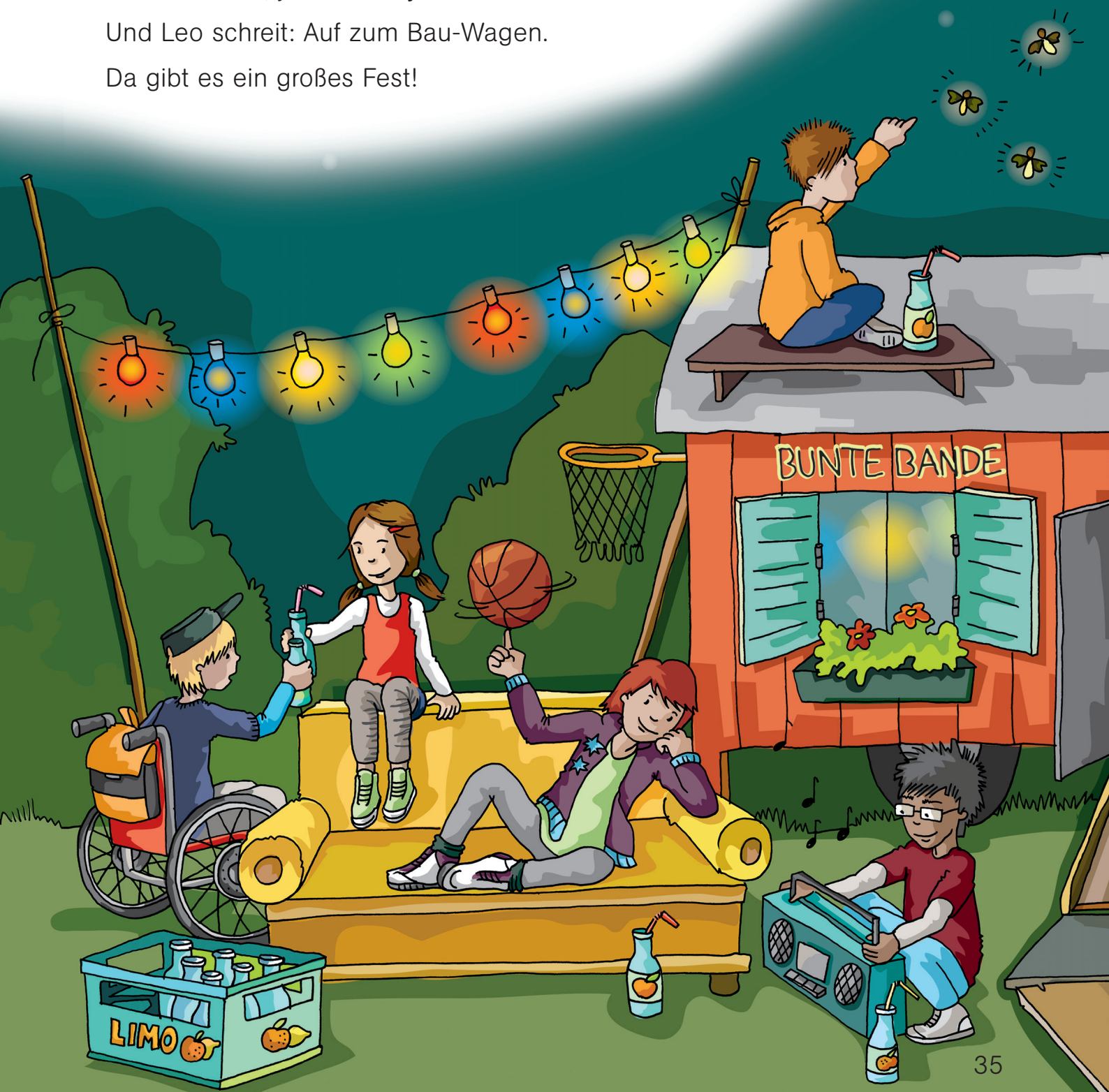
Tom zählt jeden Treffer laut mit.

Und Henry trommelt ganz wild
mit seinen Schlag-Zeug-Stöcken.



Nach dem Spiel läuft Tessa zu ihren Freunden.
Sie schreit ganz laut: Gewonnen!
Wir haben den 2. Platz bei dem Turnier gemacht.
Von allen Mannschaften, die mitgemacht haben.
Das ist besser als wir dachten.

Die 3 Freunde freuen sich mit Tessa.
Das feiern wir, jubelt Henry.
Und Leo schreit: Auf zum Bau-Wagen.
Da gibt es ein großes Fest!



Was bedeutet Inklusion?

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen sollen überall mitmachen können.
- Alle Menschen haben die gleichen Rechte.
- Alle Menschen können selbst über ihr Leben bestimmen.
- Niemand wird ausgeschlossen.

Denn alle Menschen haben besondere Fähigkeiten.

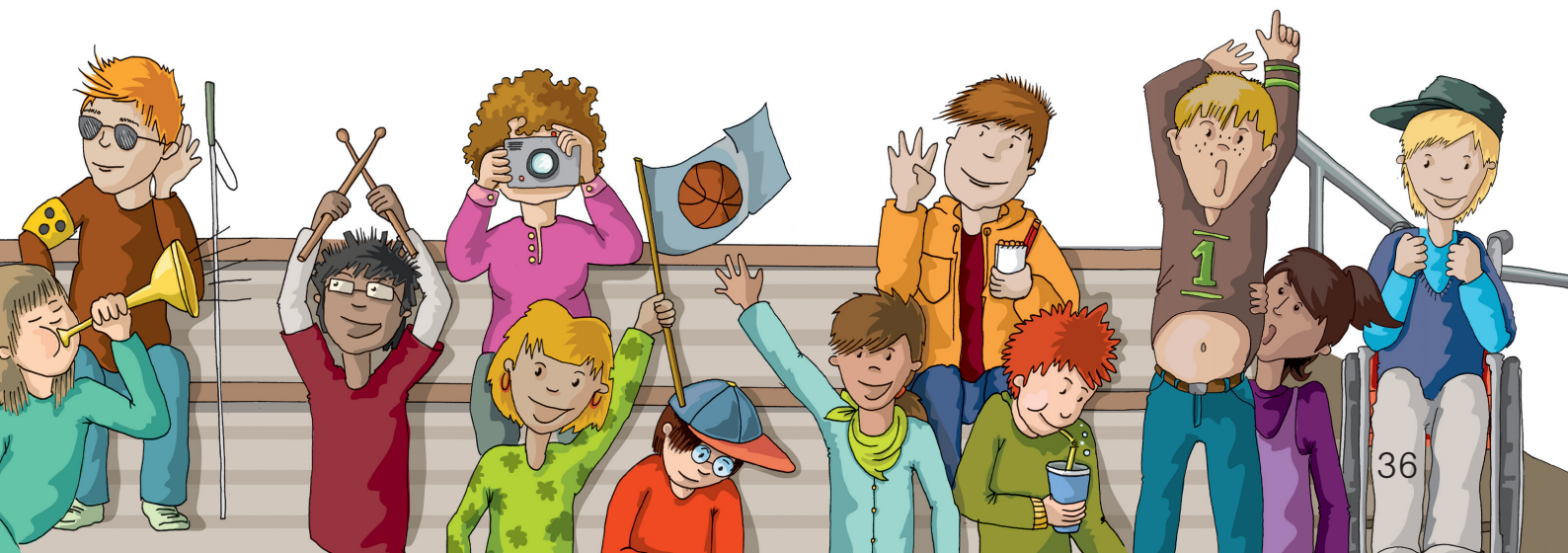
Das bedeutet: Alle Menschen können etwas besonders gut.

Das ist auch bei der Bunten Bande so.

Von der Bunten Bande gib es noch mehr!

Weitere Infos findest du unter:

www.aktion-mensch.de/buntebande



Wer das Buch gemacht hat?

Das Buch ist eine Sonder-Ausgabe für Aktion Mensch

Aktion Mensch e.V.

Heinemannstraße 36, 53175 Bonn, www.aktion-mensch.de

Die Carlsen Verlags GmbH hat die Rechte an dem Buch.

Das bedeutet: Der Verlag muss immer gefragt werden.

Zum Beispiel:

- Wenn an dem Buch etwas verändert werden soll.
- Wenn das Buch in einer anderen Sprache geschrieben werden soll.

Zum Beispiel in Leichter Sprache.

© 2015, Carlsen Verlag GmbH, www.carlsen.de

Artikelnummer: 60678

Den Text in Leichter Sprache

hat das Büro für Leichte Sprache **leicht ist klar** geschrieben.

www.leicht-ist-klar.de

Diese Experten für Leichte Sprache

haben die Texte geprüft:

Nina Rademacher und Daniel Lederer

Der Text in Leichter Sprache soll gut aussehen:

Dabei hat Kerstin Rolfes mit-geholfen.

fraurolfesmachtgrafik@yahoo.de

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache ist von:

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe



Die Mal-Seite von der Bunten Bande

Hast du auch eine Bunte Bande?

Hier hast du Platz für deine eigenen Freunde.

Du kannst deine Freunde malen.

Oder du kannst Fotos von ihnen einkleben.



A large white rectangular area with a red dotted border, intended for drawing or pasting photos of friends.

Tessa hat ein wichtiges Basket-Ball-Turnier.

Und ihre Freunde wollen dabei sein.

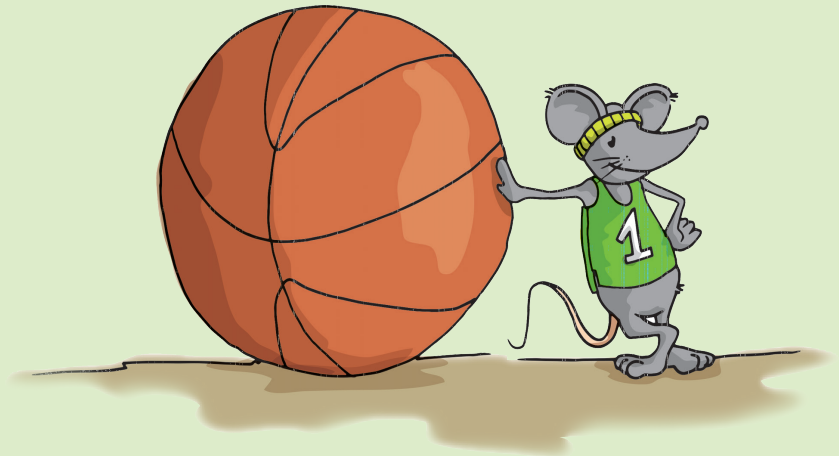
Sie wollen Tessa zjubeln.

Aber die Fahrt zur Sport-Halle wird ein aufregendes Erlebnis.

Überall gibt es Hindernisse.

Schaffen es die 4 Freunde pünktlich zur Sport-Halle zu kommen?

Eine spannende Frage!



Wer ist die Aktion Mensch?

Die Aktion Mensch ist eine große soziale Förder-Organisation.

Das bedeutet:

Die Aktion Mensch macht sich für Menschen stark.

Zum Beispiel:

- Für Menschen mit Behinderung,
- für Kinder
- und für junge Menschen.

Und die Aktion gibt Geld für viele gute Ideen und Projekte.

Zum Beispiel dafür:

Menschen mit Behinderung sollen überall mitmachen können.

Und sie sollen genauso leben können,
wie Menschen ohne Behinderung.